

Bericht der Schweizerischen Geotechnischen Kommission für das Jahr 1961

Autor(en): **Quervain, F. de**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **142 (1962)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

	Übertrag	53 012.54
II. <i>Ausgaben:</i>		
Bankspesen		<u>43.85</u>
III. <i>Vermögen</i> am 31. Dezember 1961		<u>52 968.69</u>

D. Fonds «Pilatuskarte»

Rechnungsführer: G. Utzinger, Basel

I. <i>Einnahmen:</i>		
Saldo am 31. Dezember 1961	8 414.69	
Zins (abzüglich Fr. 56.80 Verrechnungssteuer)	<u>153.56</u>	
		8 568.25
II. <i>Ausgaben;</i> keine		<u>—.</u>
III. <i>Vermögen</i> am 31. Dezember 1961		<u>8 568.25</u>

Namens der Schweizerischen Geologischen Kommission

Der Präsident: Prof. Dr. L. Vonderschmitt

**5. Bericht der Schweizerischen Geotechnischen Kommission
für das Jahr 1961**

Reglement siehe «Verhandlungen», Aarau 1925, I., Seite 136

1. Persönliches

Die Kommission setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

	Ernannt
1. Prof. F. de Quervain, Zürich, Präsident	1937
2. Ing. Dr. h. c. H. Fehlmann, Bern, Vizepräsident	1919
3. Prof. J. Tercier, Freiburg †	1938
4. Prof. F. Gaßmann, Zürich	1945
5. PD Dr. A. von Moos, Zürich	1951
6. Prof. M. Stahel, Zürich	1951
7. Prof. E. Poldini, Genf	1954
8. Prof. E. Wenk, Basel	1955
9. Prof. E. Niggli, Bern	1959
10. Prof. Th. Hügi, Bern	1959

Als Sekretärin, Bibliothekarin und wissenschaftliche Mitarbeiterin war Fräulein V. Jenny tätig. Mit besonderen Aufgaben waren Herr dipl.sc.nat.D.Frey und Herr F.Hofmänner im Büro der Kommission betraut.

Am 25. Juli starb Herr J. Tercier, Professor für Geologie in Freiburg, Mitglied der Kommission seit 1938. Die Kommission gedenkt in großer Dankbarkeit Herrn Terciers, der an der Kommissionsarbeit regsten Anteil nahm und dessen Ratschläge für die verschiedensten Fragen wegleitend waren.

Auf Jahresende trat Herr Dr. h. c. Ing. H. Fehlmann, Mitglied seit 1919, Vizepräsident seit 1937, aus der Kommission zurück. Herr Fehlmann, durch seine Tätigkeit als Geschäftsführer der Studiengesellschaft für die Nutzbarmachung schweizerischer Lagerstätten mineralischer Rohstoffe und als Chef des Bureau für Bergbau des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes während beider Weltkriege mit der technisch-wirtschaftlichen Seite der praktisch-geologischen Landesuntersuchung eingehend vertraut, hat der Kommission durch Jahrzehnte die wertvollsten Dienste geleistet. Als Zeichen des Dankes ernannte sie ihn einstimmig zum Ehrenmitglied.

2. Sitzung

Die Jahressitzung mußte auf den 13. Januar 1962 verschoben werden.

3. Publikationen

In der Berichtsperiode wurden folgende Arbeiten veröffentlicht:

a) L. Rybach: «Radiometrische Untersuchungen in der Misoxer Muldenzone» («Kleinere Mitteilungen» Nr. 22).

b) T. Peters: «Tonmineralogische Untersuchungen an Glazialmergeln von Zollikofen und an aquitanen Tonen und Mergeln von Pieterlen» («Kleinere Mitteilungen» Nr. 23).

c) V. Jenny und F. de Quervain: «Untersuchungen von Kalk- und Dolomitgehalt an Sanden quartärer Ablagerungen der Nordostschweiz», 2. Teil («Kleinere Mitteilungen» Nr. 24.)

d) V. Binggeli: «Zur Morphologie und Hydrologie der Valle del Lucomagno». Erschienen als Nr. 12 der Serie «Hydrologie»; die Schweizerische Geotechnische Kommission leistete einen Beitrag an die Druckkosten.

e) Jahresbericht 1960, erschienen in den «Verhandlungen».

4. Druckerarbeiten, Feld- und Laboruntersuchungen

a) *Neubearbeitung der Geotechnischen Karte. Nordostblatt (Blatt 2).* Die Feldarbeiten betrafen zur Hauptsache noch Revisionen, durchgeführt von V. Jenny und F. de Quervain.

Herr dipl. sc. nat. D. Frey befaßte sich nach der definitiven Festlegung der Legende noch mit einer gründlichen Revision der petrographischen Unterlage. Im Mai wurde das Blatt der Firma Kümmerly & Frey zur Drucklegung übergeben. Auf Jahresende lagen die Korrekturen der Übertragung auf eine Astralonfolie vor.

Vom Büro aus erfolgte ferner die Auswahl der Namen für dieses Blatt. Wegleitend waren einerseits die Bedeutung der Örtlichkeit für die besonderen Zwecke der Karte, anderseits die Wahrung eines übersichtlichen Kartenbildes. Die Eckkarte wurde von PD Dr. H. Jäckli als Übersichtskarte der Würmvergletscherung völlig neu bearbeitet. Vom Erläuterungstext liegen die ersten Entwürfe, verfaßt von F. de Quervain und D. Frey, vor.

Nordwestblatt (Blatt 1). Die Feldarbeiten betrafen noch einige Ergänzungen und Revisionen, damit befaßten sich Dr. H. Fröhlicher, V. Jenny, Dr. H. Ledermann, Dr. J. P. Portmann. Die Übertragung der Feldergebnisse in die Blätter der Landeskarte 1:25 000 resp. 1:50 000 erfolgte wiederum durch Herrn F. Hofmänner. Das Original der Zeichen wurde revidiert, nachdem die endgültige Legende feststand.

Die Fertigstellung der petrographischen Unterlage dieses Blattes lag in den Händen von Herrn F. Hofmänner und war auf Jahresende nahezu beendet.

Südwestblatt (Blatt 3). Die Feldarbeiten an diesem Blatt konnten leider wenig gefördert werden; die Mitarbeiter waren Dr. J. P. Portmann und Prof. F. de Quervain. Herr D. Frey begann mit der Zeichnung der petrographischen Unterlage.

An die hohen Druckkosten der Karte wurden der Kommission Beiträge ausgerichtet oder zugesichert von der Zürcherischen Arbeitsgemeinschaft zur Erforschung und Bekämpfung der Silikose, von verschiedenen Privatfirmen und vom Eidg. Departement des Innern aus Krediten für Straßenbauforschung. In sehr verdankenswerter Weise bewilligte die Eidg. Volkswirtschaftsstiftung für die Feldarbeiten und die Erstellung der petrographischen Unterlage von Blatt 3 6000 Fr.

b) *Gesteinsmaterial für den Straßenbau.* Gegen Ende des Jahres konnte ein Mitarbeiter gefunden werden, der mit der programmgemäßen Untersuchung von gemischtem Splittmaterial begann.

c) *Erzlagerstätten.* Die Fertigstellung der Übersichtskarte der westalpinen Erzvorkommen mußte hinausgeschoben werden, dagegen wurde eine Übersichtskarte der Uranindikationen dieser Region entworfen gemeinsam mit dem unten genannten Arbeitsausschuß.

Ferner wurden von zwei Mitarbeitern von Prof. E. Poldini, J. P. Burri und F. Wellhauser geophysikalische Untersuchungen an der Erzlagerstätte von Salanfe durchgeführt.

d) *Feststoffe in Gewässern.* Herr Dr. Nydegger setzte seine Messungen im Brienersee fort. Im Büro der Kommission wurde an einer Reihe von Schwebstoffproben Bestimmungen der Kornverteilung durchgeführt.

e) *Tonvorkommen.* Die von der Kommission unterstützten tonmineralogischen Untersuchungen am Mineralogischen Institut der Universität Bern, durchgeführt von Herrn Peters, betrafen Opalinuston und Oxfordienmergel aus dem Jura. 1962 soll darüber eine kleinere Mitteilung herauskommen.

f) *Geophysik.* Die Herren Prof. Gaßmann und Poldini haben ihre von Kartendarstellungen begleiteten Manuskripte über die grundlegenden gravimetrischen Messungen SW von Zürich resp. im Kanton Genf, die mit Mitteln des Nationalfonds durchgeführt worden waren, abgeschlossen. Sie sollen als Nrn. 3 und 4 der Serie Geophysik erscheinen.

g) *Arbeitsausschuß für Atombrennstoffe und seltene Elemente.* Die radioaktive Vermessung der neuen Kraftwerkstollen ging programmgemäß weiter. Die Oberflächenuntersuchungen konzentrierten sich auf das interessante Gebiet der Umgebung von Isérables, wo vorderhand die Grande Dixence keine Arbeiten mehr durchführt. Kleine Schürfungen mit Probenahmen wurden vom Arbeitsausschuß bei Naters und im Gebiet von Törbel (mit Unterstützung der Lonza AG) durchgeführt. Weiter wurden Gammaloge von Erdölbohrungen aufgenommen. Die Laborarbeiten betrafen: chemische Analysen, Anschliffuntersuchungen und radiometrische Messungen von Probematerial der verschiedensten Herkunft.

Die leitenden Organe des Ausschusses sind wie im Vorjahr: Präsident: der Unterzeichnete, Untersuchungsleiter: Prof. Th. Hügi, Chefgeologe: Dr. E. Rickenbach. Dazu waren ein Laborant und zahlreiche temporäre Mitarbeiter tätig.

Die Arbeitskredite gewährte wie in den Vorjahren die KAW des Schweizerischen Nationalfonds. Die Resultate sind jeweils in Berichten niedergelegt.

5. Internationale Beziehungen

Das Büro arbeitete in der Berichtszeit verschiedentlich mit ausländischen Stellen resp. internationalen Organisationen zusammen.

a) Für die Karte der Kohlenlagerstätten Europas stellte das Büro die schweizerischen Vorkommen gemäß einer ihm zugesandten Legende

zusammen. Die Bearbeitung erfolgt in Paris durch die Commission de la carte des dépôts houillers des Internationalen Geologenkongresses.

b) Eine analoge Zusammenstellung führte das Büro für die Eisenerz-lagerstättenkarte von Europa durch zuhanden des vom Internationalen Geologenkongreß bestellten Komitees.

c) Anfangs des Jahres fragte uns das Bureau de Recherches Géologiques et Minières (BRGM) in Paris um Mitarbeit bei den Grenzblättern der zurzeit von ihm neu herausgegebenen «Carte des Gîtes Minéraux de la France» 1:320 000 an. Dieses Kartenwerk enthält auf einer einfachen Geologie sehr detailliert die Mineralvorkommen und Lagerstätten. Das vor allem für die Zusammenarbeit in Frage kommende Blatt Lyon möchte das genannte Bureau gegen Osten bis zum Meridian von Turin ausdehnen, womit sich größere Teile des Wallis darauf befinden. Die Kommission stimmte der Mitarbeit zu und ließ den Entwurf durch das Büro (Herren D. Frey und F. Hofmänner) gemäß der bereits auf verschiedenen Blättern in Frankreich angewandten Legende ausführen.

6. Eingabe um Erhöhung des Arbeitskredites

Anfangs des Jahres wurde die definitive Fassung der Eingabe um Erhöhung des Arbeitskredites von der Geologischen und Geotechnischen Kommission ausgearbeitet und dem Zentralvorstand eingereicht, der sie an den Vorsteher des Eidg. Departements des Innern weiterleitete. Ende Juni wurde in einem Schreiben des Departementes des Innern an den Zentralvorstand mitgeteilt, daß der Bundesrat für 1962 eine Erhöhung des Kredites von 87 000 Fr. als erste Stufe des Memorandums ins Bundesbudget eingesetzt habe. Diesem Budget wurde in der Dezembersession auch von den Räten zugestimmt.

7. Finanzielles

Auszug aus der Jahresrechnung 1961 (siehe auch Seite 24)

	Fr.	Fr.	Fr.
A. <i>Vortrag</i> vom Vorjahr			2 686.98
B. <i>Einnahmen</i>			
Kredit der Eidgenossenschaft	22 000.—		
Büchererlös	1 338.20		
Rückzahlung der Familienausgleichskasse	46.80	23 385.—	
		<hr/>	
Übertrag		23 385.—	2 686.98

	Übertrag	23 385.—	2 686.98
<i>C. Ausgaben</i>			
Saläre	10 424.—		
Büro, Sitzungen	1 348.20		
Neubearbeitung der Geotechnischen Karte	3 952.55		
Gesteinsmaterial für den Straßenbau	183.25		
Erzlagerstätten	720.55		
Karbonatgehalt quartärer Sande ..	61.70		
Feststoffe in Gewässern	1 340.—		
Tonvorkommen	1 708.65		
Geophysik	306.20		
Hydrologie	1 000.—		
Kleinere Untersuchungen	720.85		
Bücher, Karten, Zeitschriften	248.25		
Bibliographie der Min.-Petr. Literatur	300.—		
Versicherungen	1 563.70		
Anteil Verkaufserlös Hydrologische Kommission	168.—	24 045.90	
Mehrausgaben 1961			660.90
<i>D. Saldo</i>			<u>2 026.08</u>

Extrakredit für den Druck der Geotechnischen Karte

Saldo vom Vorjahr	12 500.—		
Beiträge der Privatwirtschaft	3 700.—		
Zins auf Depositenheft	120.—	16 320.—	
Anzahlung an Kümmerly & Frey, Bern	10 000.—		
Depotgebühren und Spesen	5.20	10 005.20	
Saldo per 31. Dezember 1961			<u>6 314.80</u>

8. Verschiedenes

Die Aktensammlung des während der beiden Weltkriege tätigen «Bureau für Bergbau» und die Bibliothek der Kommission, die rege benützt wurden, sind wie in den Vorjahren durch Fräulein Jenny betreut worden.

Für die Schweizerische Geotechnische Kommission

Der Präsident: Prof. *F. de Quervain*